

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Mittelmeerbilder

Gesammelte Abhandlungen zur Kunde der Mittelmeerländer

Von weil. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Theobald Fischer

[VI u. 480 S.] gr. 8. 1906. Geh. n. M. 6.—, in Leinw. geb. n. M. 7.—,

Neue Folge. [VI u. 423 S.] gr. 8. 1908. Mit 8 Kärtchen.

Geh. n. M. 6.—, in Leinw. geb. n. M. 7.—

„Alle Freunde des Mittelmeergebiets werden es dem Verfasser Dank wissen, daß er nun auch die anmutigen Blüten, die er an seinen Wanderpfaden gepflückt, und die für die ganze gebildete Welt bestimmten Zusammenfassungen seiner Eindrücke von Ländern seines besonderen Arbeitsfeldes, Augenblicksbilder ihrer Zustände und vor- und rückwärts gekehrte Übersichten ihrer Entwicklung und ihrer Bedeutung, in einem stattlichen und doch noch handlichen Bande vereint hat. Er hat damit dem Leser mehr geboten, als er selber plante, nicht nur die einheitliche Wirkung von Studien, die über 33 Jahre sich verteilen, sondern auch den Eindruck seiner eigenen Entwicklung als Forscher und Darsteller von den munteren, vom blanken Spiegel eines jungen wissensdurstigen Sinnes in farbenfrischer Unbefangenheit zurückgestrahlten Wahrnehmungen der ersten Reisen bis zu den mit dem Bewußtsein methodischer Verantwortlichkeit, bedächtigeren Schritten, mit sorgsam gedichtetem Gedankengefüge und minder leichtflüssigem Satzbau auftretenden Essays des ausgereiften, in seiner Eigenart abgeschlossenen geographischen Denkers.“

(Dr. A. Petermanns Geographische Mitteilungen.)

Kairo - Bagdad - Konstantinopel

Wanderungen und Stimmungen

Von Generalleutnant z. D. E. v. Hoffmeister

Mit 11 Vollbildern und 157 Abbildungen, fast nur nach Originalaufnahmen des Verfassers, im Text sowie einer Kartenbeilage

[X u. 262 S.] gr. 8. 1910. Geb. n. M. 8.—

„Es ist keine der üblichen belehrenden Reisebeschreibungen, auch keine jener oberflächlich lebenswürdigen Erlebnisplaudereien, die es dem Leser unmöglich machen, subjektive und Augenblickseindrücke vom Typischen zu sondern. 'Wanderungen und Stimmungen' hat Hoffmeister sein Buch genannt. Aber es gibt mehr: Es gibt ein Volks- und Kulturbild der Länder, die er bereiste, und gibt sie in der frischen Erzählungsweise eines Romanschriftstellers. Malerisch gesehen ist alles, was er vor uns hinstellt, dabei nicht etwa nur impressionistisch von außen her betrachtet, sondern im Wesentlichen gefaßt, im Historischen sowohl wie im Gewordenen empfunden. Eine überraschende Fülle von Stoff birgt sich in diesen 250 Seiten, denen viele interessante Abbildungen beigegeben sind.“

(Deutsche Rundschau.)

Ostasienfahrt

Erlebnisse und Beobachtungen eines Naturforschers
in China, Japan und Ceylon

Von Professor Dr. Franz Doflein

Mit zahlr. Abbildungen im Text u. auf 8 Tafeln sowie mit 4 Karten.

[XIII u. 512 S.] gr. 8. 1906. In Leinw. geb. n. M. 13.—

„Dofleins Ostasienfahrt gehört zu den allerbesten Reiseschilderungen, die Ref. überhaupt kennt, die er getrost neben die Darwins stellen möchte, nur daß an Stelle der ersten Bedächtigkeit und Zurückhaltung des Briten das lebhafteste Temperament des Süddeutschen tritt, dem das Herz immer auf der Zunge liegt, und der deshalb auch vor einem kräftigen Wort nicht zurückscheut, wo es die Verhältnisse aus ihm herausdrängen. Es liegt eine solche Fülle feinsten Natur- und Menschenbeobachtung in dem Werk, über das Ganze ist ein solcher Zauber künstlerischer Auffassung gegossen, und allen Eindrücken ist in geradezu meisterhafter Sprache Ausdruck verliehen, daß das Ganze wirkt wie eine Reisebeschreibung, sondern wie ein Kunstwerk, dem der Russisch-Japanische Krieg, der zur Zeit der Reise gerade wüthete, einige dramatische Akzente verleiht. Auch die Ausstattung des Werkes ist eine vorwiegend feinsinnig künstlerische.“

(Die Umschau.)

Die Polarwelt

und ihre Nachbarländer

Von Professor Dr. Otto Nordenskjöld

Mit 77 Textabbildungen und einem farbigen Titelbild

[VII u. 220 S.] gr. 8. 1909. In Leinw. geb. n. M. 8.—

„In äußerst geschickter Weise wird der Leser an der Hand einer fesselnden Lektüre mit den eigenartigen Naturverhältnissen dieser merkwürdigsten Gebiete unseres Erdballs vertraut gemacht, er lernt das Eis in den verschiedenen Arten seiner Ausbildung und seiner Wirkung kennen, und er gewinnt Einblick in das materielle und geistige Leben der Polarkölker, vor allem des Eskimovolkes, das auch heute noch häufig unzutreffenderweise für ein auf niedriger Kulturstufe stehendes Volk gehalten wird. Aber auch in die zahlreichen wissenschaftlichen Probleme, die sich an die Polargebiete knüpfen, wird man nahezu spielend eingeführt, und die bisher gegebenen Lösungen dieser Probleme werden in überzeugender Form mitgeteilt, oder eine neue, eigenartige Lösung vom Verfasser selbst gegeben.“

(Deutsche Literaturzeitung.)

Die erste moderne Tierbiologie

Fosco

Professor a. d. landw. Hochschule Berlin

und Doflein

Professor an der Universität München

Tierbau und Tierleben

in ihrem Zusammenhang betrachtet

2 Bände Lexikonformat. Etwa 1600 Seiten,
900 Abbildungen mit 35 Tafeln in Schwarz- und
Buntdruck nach Originalen anst. Künstler.

Jeder Band einzeln käuflich in künstlerischem
Ganzen M 20. in hochlegantem Halbfranzband M 22.

Aus der gewaltigen Fülle naturwissenschaftlicher Schriften und Bücher hervorgehoben durch das in immer weitere Ferne dringende Verlangen nach naturwissenschaftlicher und hauptsächlich biologischer Erkenntnis, ragt das Werk von Fosco u. Doflein in mehr als einer Beziehung hervor. Sieh nicht auf eine Beschreibung der einzelnen Tiere beschränkt, sondern in meist halber Weise das typische, allen Lebewesen Gemeinsame herausgründend, schildert es auf Grund der modernsten Forschungsergebnisse die tierische Organisation und Lebensweise, die Entwicklungs-, Fortpflanzungs- und Vererbungsgesetze, die Abhängigkeit der einzelnen Teile vom Gesamtorganismus und wiederum deren Einfluss auf das Ganze, kurz, alle die Fragen, die heute den Forscher wie den interessiertesten Laien bewegen. Dabei vereinigt das Werk mit unbedingter wissenschaftlicher Zuverlässigkeit eine seltene Klarheit der Sprache, die eine Lektüre des Werkes für jeden Gebildeten zu einem Genuss gestaltet. Eine große Anzahl künstlerischer Bilder und Tafeln, von ersten Künstlern besonders für das Werk hergestellt, unterstützen den Text, so daß die innere wie äußere Ausstattung als hervorragend bezeichnet werden muss.

Verlag von B. G. Teubner Leipzig-Berlin.

19

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Archiv für

Rassen- und Gesellschafts-Biologie

Einschließlich Rassen- und Gesellschafts-Hygiene

Eine deszendenztheoretische Zeitschrift für die Erforschung des Wesens von Rasse und Gesellschaft und ihres gegenseitigen Verhältnisses, für die biologischen Bedingungen ihrer Erhaltung und Entwicklung sowie für die grundlegenden Probleme der Entwicklungslehre

Redigiert von Alfred Ploetz

VII. Jahrgang 1910. Jährlich 6 Hefte zu je etwa 8-10 Bogen.

Preis für den Jahrgang n. M. 20.—

Das Archiv für Rassen- und Gesellschafts-Biologie, das mit dem VI. Jahrgang in den Teubnerschen Verlag überging, will eine deszendenztheoretische Zeitschrift sein „für die Erforschung des Wesens von Rasse und Gesellschaft und ihres gegenseitigen Verhältnisses, für die biologischen Bedingungen ihrer Erhaltung und Entwicklung sowie für die grundlegenden Probleme der Entwicklungslehre“. Speziell beim Menschen gehören in die Rassenbiologie alle Betrachtungen über Geburten- und Sterbeziffer, über die Ungleichheit der etwaigen verschiedenen Rassen in bezug auf Entwicklungshöhe, über ihren Kampf ums Dasein gegeneinander sowie über die aus allen diesen Faktoren sich ergebenden Konsequenzen für die Erhaltung und Entwicklung einer Rasse. Beim Menschen sind Gesellschaft und Rasse zwei vielfach in- und durcheinander geschobene Gruppierungen, die sich gegenseitig stark beeinflussen. Auch die Gesellschaft hat eine biologische Grundlage und baut ihre Funktionen auf die Organfähigkeiten der sie bildenden Individuen auf. Ausführliche Literaturberichte sowie Notizen über hervorragend wichtige politische und kulturelle Ereignisse und Tendenzen sind jedem Archivheft beigelegt.

Ausführliche Prospekte umsonst und postfrei vom Verlag